



Let's talk about SEX

Wenn Glaube auf Leben trifft
GESPRÄCHSANLEITUNG FÜR HAUSKREISE

1. THEMAVORSTELLUNG

Sex ist in christlichen Kreisen weitestgehend ein Tabuthema. Im Elternhaus wird oft darüber geschwiegen. Im Gemeindeleben taucht es nur selten auf. Gepredigt wird darüber gefühlt ein Mal im Jahrzehnt. Die junge Generation sowie junge Ehepaare werden zum Thema „Sex vor der Ehe“ vorsichtig angesprochen. Schade eigentlich. Sex ist ein biblisches Thema. Gott selbst ist der Schöpfer der Sexualität und freut sich, wenn Menschen Sex erleben als erfüllendes Liebeszeichen in einer verbindlichen Treuebeziehung.

EINSTIEG / EISBRECHER

1. Erinnerung: Wer hat dich wann aufgeklärt und wie hast du das erlebt?
2. Diskussion: Warum tun wir uns so schwer, offen über Sex zu reden
3. Medialer Auftritt: Wie schätzt ihr den Einfluss der Medien zum Thema ein?

BIBELSTELLEN

Predigttext: Genesis 1,28; Hohelied; Sprüche 5; 1.Korinther 6,17-20
2.Samuel 11 David und Bethseba

PREDIGT LEITFADEN

Nach der Erschaffung der ersten Menschen aus Erdklumpen und Rippenknochen gab Gott den Menschen die Fähigkeit, durch Sexualität die Fortpflanzung selbst zu gestalten. Dies ist ein wesentlicher Aspekt der Sexualität. Leider wurde dieser Gedanke in der Kirchengeschichte verabsolutiert und als einzig erlaubter Anlass zum Sex festgeschrieben. Lust galt als sündhaft. Das Zeugnis der Bibel stellt die Freude am Partner, die Lust an körperlicher Liebe ebenso in den Vordergrund wie die Fortpflanzung. (Spr 5,18-19)

Sexualität wurde entworfen im heiligen und reinen Herzen Gottes. Das bedeutet: jeder Missbrauch der Sexualität (zB in Pornografie, Gewalt, Ausbeutung, usw) entheiligt die Sexualität und verletzt zutiefst den Menschen. Sex kann nur in Freiwilligkeit und gegenseitigem Einvernehmen geschehen zwischen einem Mann und einer Frau geschehen, wenn sie im Sinne Gottes bleiben will.

Es ist von Beginn an sein Plan gewesen, dass wir dieses Geschenk innerhalb einer liebenden ehelichen Beziehung von Mann und Frau absolut auskosten, nichts vor dem anderen zurückhalten müssen, nichts voreinander verbergen müssen.

Der Autor Mike Mason beschreibt diesen Akt der „völligen Nacktheit“

„ Vor einer anderen Person völlig entblößt zu sein, ist eine Art Bild oder Symbol für vollkommene Ehrlichkeit, vollkommenes Vertrauen, vollkommenes Geben und vollkommene

Bindung ... Es ist der letzte Schritt in einer persönlichen Beziehung, und deshalb sollte er niemals leichtfertig vollzogen werden. Es ist nicht etwa ein Schritt, der tiefe Intimität schafft, sondern vielmehr ein Schritt, der Intimität voraus-setzt.“ (Lee, Das Ehebuch S 220-221)

Wenn diese Intimität nicht vorhanden ist, führt das zu Verletzungen, die ein Leben lang in unserem Herzen verweilen können. One night stands oder Quickys ohne Beziehung verletzen auf Dauer jeden Menschen. Sex in der Ehe ist ein ebenso gewichtiges Thema wie Sex vor der Ehe!

Hebräisch: yada = erkennen, wahrnehmen, eine tiefe und verbindliche Beziehung zu jemanden suchen. Das bedeutet: Er erkannte seine Frau! Eine kaum zu übertreffende Vertraulichkeit in der Beziehung von Mann und Frau. Sex ist mehr als vier nackte Beine im Bett. Es geht um eine tiefe vertrauliche Begegnung. Sex ist Hingabe an den anderen. Michael Herbst (Buch: Lebendig S 183) Er schreibt: „Sex hat mit einem Bund zu tun, den ich schließe. Ich gebe mich dir hin. Ich verschenke mich an dich und gebe dir ein Versprechen: Ich halte nichts zurück. Ich mache mich „nackig“, ganz und ohne Vorbehalt. Und ich fordere mich nie wieder zurück. ... Du kannst dich auf mich verlassen. Ich werde eins mit dir, du wirst eins mit mir, etwas Neues entsteht, ein Bund eben. Ich gebe ein Versprechen, das wichtiger ist als meine Stimmung, mein Gefühl, mein Bedürfnis. Leib und Leib leben dann aus, was zwei Menschen einander sagen: Sex ist Sprache der ungeteilten Hingabe, ein Geschenk von Leben, ein Siegel auf den Bund. Der Leib schreibt dieses Versprechen in die Seele ein. Das geschieht beim Sex. Darum sagt Paulus: Kein Sex außerhalb dieses Bundes. ... Es entsteht ein Raum der Geborgenheit und Sicherheit. ... Und darum bin ich frei und geborgen. Und dann, gerade dann wachsen tiefere Gefühle, entstehen Bindungen, ein Band, stärker als irgendetwas auf der Welt. Und Sex? Immer wieder, ein Leben lang: Siegel auf diesem Bund.“

PERSÖNLICHE FRAGEN

1. Welche Faktoren helfen uns, Sexualität positiv zu erleben
2. Warum sind Menschen im Bereich der Sexualität so anfechtbar oder verletzbar?
3. Welchen Stellenwert sollten wir der Sexualität zubilligen?
4. Was können wir füreinander tun, um die Bilderflut der Medien zu bewältigen?

LEARNING / DAS NEHME ICH MIT

DOING / DAS WILL ICH UMSETZEN

PREDIGTREIHE: LET'S TALK ABOUT

5.THEMA: SEX

SONNTAG, DEN 18.7.2021

ZUSAMMENGESTELLT VON JAN LAMBERS
